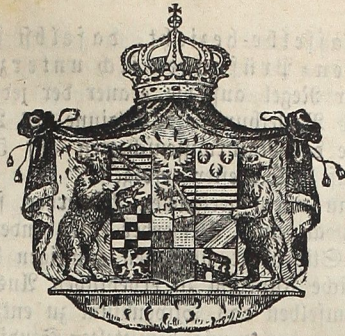


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jeshitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 141. Dessau, Sonnabend, den 11. September **1869.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Bekanntmachung der Vorschriften zur Ausführung des Gesetzes, die Besteuerung des Zuckers betreffend, vom 26. Juni d. J. (Bundesgesetzblatt Nr. 26.).

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der Ordentliche Professor der Physik an der Universität Halle-Wittenberg Dr. Carl Hermann Knoblauch hat in diesem Jahre ein namhaftes Stipendium für unbemittelte Studierende begründet, zu dessen Genuß event. auch Angehörige des Herzogthums berufen sein werden.

Für die Bewerbung sind die nachfolgenden, dem Statut entnommenen Bestimmungen von Interesse:

Das Stiftungskapital beträgt 8600 Thlr. und ist der Universität Halle-Wittenberg unter der Bedingung der statutenmäßigen Verwendung der Zinsen zu Eigenthum überwiesen.

Der Zinsertrag wird verwendet zu einem Stipendium von jährlich

- | | |
|---------------|-------------------------------------------|
| 1) 50 Thlr. | für einen Studierenden der Theologie, |
| 2) 50 = = = = | = Rechtswissenschaft, |
| 3) 50 = = = = | = Medicin, |
| 4) 50 = = = = | = Philologie, |
| 5) 50 = = = = | = Mathematik und der Naturwissenschaften, |
| 6) 50 = = = = | = Pharmacie oder der Landwirtschaft, |

in halbjährigen Raten postnumerando zahlbar.

Die Collatur erfolgt ad 1. durch die theologische, ad 2. durch die juristische, ad 3. durch die medicinische, ad 4., 5. und 6. durch die philosophische Facultät.

Die Verleihung ist bei den fünf erstgenannten Stipendien an das Zeugniß der Reife für das Universitätsstudium, bei dem sechsten an die zur Aufnahme der Pharmaceuten und Landwirthe bei der Universität vorgeschriebenen Bestimmungen geknüpft. Bei der Beurtheilung soll vorzüglich die wissenschaftliche Tüchtigkeit und das sittliche Leben des bedürftigen Bewerbers maßgebend, die Entscheidung der Facultäten demnach nicht durch den formellen Nachweis völliger Mittellosigkeit, eine begrenzte Landesangehörigkeit oder eine bestimmte Confession beschränkt sein. Es ist dabei vorausgesetzt, daß die Inländer christlichen Bekenntnisses wegen dieser Gestattung unter sonst gleichen Verhältnissen nicht zurückgestellt werden. Um einen sichern Anhalt zu gewinnen, ist es nothwendig, daß Derjenige, welcher sich um das fragliche Stipendium bewirbt, bereits ein halbes Jahr in Halle

studirt habe, so lange er dasselbe bezieht, daselbst seine Studien fortsetze und den halbjährigen Benefizien-Prüfungen sich unterziehe.

Die Gewährung soll in der Regel auf die Dauer der jedesmal gesetzlichen, beziehungsweise üblichen Studienzzeit, also bei der Verleihung am Beginne des 2. Semesters, für Theologen, Juristen, Philologen und Studierende der Naturwissenschaften auf 5, für Mediciner auf 7 und für Pharmaceuten und Landwirthe auf 3 Semester erfolgen.

Fehlt es in einer Facultät an einem geeigneten Bewerber, so verleiht die Collaturbehörde das Stipendium nach ihrem Ermessen an einen Bewerber einer andern Facultät u.

Sollte wider Erwarten ein Stipendiat über den günstigen Fortgang seiner Studien sich nicht ausweisen können oder seine sittliche Führung zu erheblichen Ausstellungen Anlaß geben, so ist die betreffende Facultät berechtigt, demselben das Stipendium zu entziehen. — — —

Indem wir diese Bestimmungen den wenig bemittelten Studierenden des hiesigen Landes, welche als Bewerber um das qu. Stipendium auftreten wollen zur Beachtung empfehlen, fühlen wir uns verpflichtet, im Namen aller beteiligten Kreise dem Herrn Stifter für sein aner kennenswerthes mildthätiges Werk hierdurch öffentlich den schuldigen Dank auszusprechen.

Deßau, 8. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Parisch.

Bekanntmachung. — Nach dem Gesetz vom 25. Juli 1869, Nr. 197. der Gesetz-Samml., können die nach der Brandkassen-Ordnung vom 2. Februar 1867 von der Landesbrandkasse ausgeschlossenen feuergefährlichen Fabriken, Gebäude und Anlagen gegen Zahlung eines durch freie Vereinbarung mit der Direction der Landesbrandkasse festzustellenden Beitrags bei derselben wieder aufgenommen werden.

Der Antrag auf Aufnahme bezüglich der Gebäude auf dem platten Lande ist bei der Herzogl. Kreis-Direction und bezüglich der Gebäude in den Städten bei dem betreffenden Gemeinde-Vorstande anzubringen (§. 13. der Brandkassen-Ordnung).

Deßau, 30. Juli 1869.

Herzogl. Direction der Landesbrandkasse.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit in Gemäßheit des §. 94. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft des Herzogthums Anhalt-Kreises

Mittwoch, den 29. September, und Donnerstag, den 30. September d. J.,
auf dem hiesigen Rathhause

abgehalten wird.

Die gestellungspflichtigen Mannschaften, die übrigens auch noch besondere Gestellungs-Ordres erhalten werden, haben sich an dem zu ihrem Erscheinen festgesetzten Tage Vormittags 8 Uhr pünktlich im Terminslocale einzufinden und nach Anweisung ihrer Gemeindevorstände, die gleichfalls zum pünktlichen Erscheinen in den obgedachten Terminen hiermit geladen werden, daselbst aufzustellen. Sämmtliche stellungspflichtige Mannschaften haben ihre Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Wer der an ihn ergangenen Ladung nicht pünktlich Folge leistet, wird unnachsichtlich nach den Bestimmungen des §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction mit Geldbuße von 1 bis 10 Thlr. oder entsprechender Gefängnißstrafe belegt.

Bemerkt wird, daß stellungspflichtig diejenigen Mannschaften sind, welche in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Commission

- 1) als dauernd unbrauchbar bezeichnet sind,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. und II. Klasse in Vorschlag gebracht, oder
- 3) als brauchbar für eine Waffengattung erachtet sind, nicht minder
- 4) die von ihren Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß erhalten haben,
- 5) die zur Superrevision gelangenden Mannschaften mit dem Berechtigungscheine zum einjährigen freiwilligen Dienst,
- 6) sämmtliche zur Berücksichtigung empfohlene Reclamanten des dritten Concurrrenzjahres.

Von den qu. Mannschaften kommen zur Vorstellung

- a. am ersten Aushebungstage die unter Zahl 1., 4., 6. genannten, so wie die zur zweiten

Klasse der Ersatzreserve bezeichneten und die mit dem Berechtigungscheine zu einjährig-freiwilligem Dienst versehenen Militairpflichtigen, ferner auch die Nachgesteller;

- b. am zweiten Aushebungstage die unter Zahl 3. genannten, so wie die zur ersten Klasse der Ersatzreserve bezeichneten Militairpflichtigen und etwaige Nachgesteller die am ersten Tage nicht erschienen sind.

Zugleich werden alle Diejenigen, der Entscheidung einer Departements-Ersatz-Commission an noch unterworfenen Militairpflichtigen, welche in den hiesigen Kreis verzogen sind, sich aber zur Aufnahme in die Vorstellungslisten noch nicht hier angemeldet haben, bei Vermeidung der im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen hiermit aufgefordert, sich sofort und spätestens bis zum 15. September c. unter Vorlegung ihrer Gestellungs-Atteste und Legitimationen in dem Bureau der Herzoglichen Kreis-Direction hier zu stellen.

Zerbst, 27. August 1869. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
des Zerbster Kreises.

W. Vogel, Herzoglicher Kreis-Director.

Grummet = Verpachtung.

Mittwoch, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Grummet-Ernte auf der zum Herzoglichen Marstall gehörigen Wiese, die großen Mückenberge, in 77 Theilen, von denen jeder drei Morgen enthält, an Ort und Stelle gegen Meistgebot verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dessau, 7. September 1869.

Herzogliches Ober-Marstall-Amt.

Brennholz = Verkauf.

Freitag, den 17. September d. J., werden im Hohenstraßen-Revier die nachstehenden Brennholzer meistbietend verkauft:

- a. in Pfaffendorf, im Rüdchanses- u. Brambacher Theile:

- 1½ Rlfr. kiefern Scheit- und Knippel,
11½ = birken Scheit und Knippel,
7½ = eichen Anbruch und Stammholz,
13 = espen Scheit und Knippel,
7 = espen, birken und kiefern Reis;

- b. im Schlage im Diesdorfer Theile an der Quellendorfer Wildfuhr:

83½ Rlfr. kiefern Stammholz.

Der Termin wird von früh 9 Uhr an im Gasthose in Kochstedt abgehalten.

Dessau, 8. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz = Verkauf

im Forstrevier Lindau.

Dienstag, den 14. September d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

sollen die im Sehege, Teich- und Wahlkiefern eingeschlagenen

- 4½ Rlfr. kiefern Kloben, 50½ Rlfr. dergl. Knippel, 18½ Rlfr. dergl. Stockholz, 448 Rlfr. dergl. Reis, 15 Rlfr. fichten Reis und 31½ Rlfr. espen Reis

im großen Gasthof zu Lindau öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 4. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Zerbst.

Brennholz = Verkauf

im Forstrevier Hundelust.

Freitag, den 24. September, sollen im Gasthause zum Bergfrieden, von früh 9 Uhr ab:

183 Rlfr. kiefern Stammholz, welche in den Schlägen der Zäberheide, Sauergrund und Hundeluster Bruch stehen, sowie

156 Rlfr. trockenes kiefern Reisholz im Dasenwinkel bei Bergfrieden,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Coswig, 8. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 174. „Rönnemann, Hüttig & Ilse in Nienburg“ (offene Handelsgesellschaft).

Inhaber: 1) Gutsbesitzer Albert Rönnemann in Nienburg,

2) Kaufmann Julius Hüttig in Hettstedt, jetzt in Nienburg,

3) Deconom Friedrich Ilse aus Gnadau, jetzt in Nienburg,

Die Gesellschaft hat am 1. September d. J. begonnen.

Die Vertretung der Gesellschaft steht nur den Mitgesellschaftern Julius Hüttig und Friedrich Ilse in Gemeinschaft zu.

Ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 8. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Unter Wiederaufhebung des mittelst Patents vom 9. Juni d. J. auf den 11. August d. J. anberaumten Termins wird ausgeklagter Schulden halber das dem Maurergesellen Carl Treffhorn von hier gehörige, in der Leipziger Vorstadt hier selbst zwischen Schneider und Leichert belegene **Hausgrundstück** mit allem Zubehör, welches mit 2903 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem anderweit auf

Sonnabend, den 25. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefördert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 1. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das zum Nachlasse des am 23. October 1867 hier selbst verstorbenen Zimmergesellen Johann Friedrich Ludwig Schrader gehörige **Wohnhaus**, Leopoldstraße Zahl 14. alhier, mit Hofraum, Gehöft, Garten und Zubehör, unter Berücksichtigung der aufstehenden Abgaben zu 2730 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. November d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kießlein, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem

hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 11. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maurer Theodor Zug hier gehörige, in hiesiger Altstadt unter Nr. 105. des Grundbuchs zwischen Egeling und Rapmund belegene **Wohnhaus** mit Hof, Stallung, sonstigem Zubehör, so wie mit der darauf ruhenden Brau- und Rossathen-Holzgerechtigkeit und der dazu gelegten Hauskabel Nr. 155. der Ballenstedter Separationskarte von 47 D.-R., aus dem Documente vom 7. October 1863 erworben, auf 438 Thlr. Ort. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben 13 Sgr. 1½ Pf. Steuer, 3 Sgr. 3½ Pf. jede Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 5 Sgr. Wächtergeld, 2 Thlr. Dienstgeld, 5 Sgr. zwei Hühner und Stammschen Niederhofs Erbenzins, Wacht-, Jagd-, Zeughaus-, Wegebetterungs- und Nachbarrechtsdienste ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 8. November 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 31. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.



Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll die dem Gastwirth Carl Paulenz zu Schortewitz zustehende Schenkergerechtigkeit, so wie die demselben gehörigen, zu Schortewitz belegenen Grundstücke, nämlich ein Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, Garten und Zubehör — auf einen Morgen weniger 26 Q.-R. Acker errichtet — so wie eine halbe Wiese in Schortewitzer Feldmark, zusammen unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, insbesondere einer jährlichen Rente von 7 Thlr. für Herzogl. Landrentenbank vom 1. October 1861 ab, auf 3350 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 19. November d. J.,

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schwende, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 2. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die der Ehefrau des Kaufmanns Louis Jacentsch, Pauline, geb. Sachsse zu Plötkau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Plötkau unter Nr. 108. zwischen Naumann und Faulwasser belegene Wohnhaus mit allem Zubehör,
- 2) 1 Morgen 54 Q.-R. Acker im Mollweidenfelde von den Plänen 95 a. b. c., die zweite Parzelle,

zu 1. auf 4220 Thlr.,) gerichtlich ab-
zu 2. auf 390 Thlr.,) geschätzt,
meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 1. November 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Breyhmann, im Jäntsch'schen Gasthose zu Plötkau zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Erstehet hat zur Festhaltung seines Gebots eine baare Caution von 200 Thlr. im Termine zu hinterlegen.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 16. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

In dem heute stattgehabten Termine zur Subhastation des vom verstorbenen Webermeister Heinrich Nicolai hier selbst nachgelassenen Wohnhauses, sub Nr. 23. in der Angergasse hier selbst, sammt Angebäuden, Garten und sonstigem Zubehör hat das Meistgebot drei Vierteltheile der Schätzungssumme von 1022 Thlr. nicht erreicht, daher dasselbe hiermit auf Antrag des Gläubigers anderweit zum öffentlichen Verkauf gestellt wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 9. October c.,

anberaumten zweiten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, also spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Vierteltheile der Taxe nicht erreicht, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Jeknitz, 28. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Zahn.

Bekanntmachung.

Die Räumung resp. Auskrautung der Biethe von Scheuder bis zur Fuhne soll in einzelnen

Parzellen auf dem Wege der Submission in Verding gegeben werden. Die Bedingungen darüber liegen im Bureau des Unterzeichneten während der Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr zur Einsicht aus und sind die Offerten bis zum

15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.

Röthen, 7. September 1869.

Der Baumeister Schrader.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Die Erben des verstorbenen Glasersmeisters Wegener allhier beabsichtigen, ihr in der Schloßstraße Nr. 5. belegenes Wohnhaus, in welchem seit 20 Jahren Glaserei und Handel schwunghaft betrieben worden sind, auf Verlangen auch mit sämmtlichen Vorräthen an Glas- und Porzellan-Waaren, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können Alles täglich in Augenschein nehmen und mit mir unterhandeln.

Verw. H. Wegener.

Ein Haus mit vielen Räumlichkeiten, unweit der Eisenbahn, in gutem Stande und mit schönem großen Garten hat im Auftrage zu verkaufen der Stadtbote Wachsmuth.

Einen Morgen Acker hinter der Eisenbahn vor dem Alen'schen Thore hat im Auftrage zu verkaufen der Stadtbote Wachsmuth.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine zu Griebö bei Coswig an der Elbe gelegene Gastwirthschaft, mit einer schwunghaften Bäckerei verbunden, schleunigst zu verkaufen. Das Inventar kann auch mit übernommen werden.

Kauflustige können jeberzeit mit mir in Unterhandlung treten. Gastwirth Stägmann in Griebö.

Eine Bäckerei

in einer kleinen, aber gewerbreichen Stadt, in bester Geschäftslage gelegen, nebst Haus, Hof und Hintergebäude und dazu gehörigen 4 Mrg. 151 Q.-R. Gartenland, Acker und Wiesen soll Umzugs halber sofort billig verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Expedition d. Bl.

Das Schulzengut zu Apollensdorf Nr. 1. mit ca. 235 Morgen Acker, ca. 10 Morgen bester Elbwiesen, dicht beim Gute, soll ganz schleunigst für den billigen Preis von 15,600 Thlr. bei sehr geringer Anzahlung verkauft werden. Die Gebäude sind neu, die Uebergabe kann sofort erfolgen; die noch vorhandene Ernte und das lebende wie todt Inventarium können mit über-

geben werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, mit dem jetzigen Besitzer auf dem Gute selbst bis 26. d. Mts. zu unterhandeln.

Apollensdorf bei Wittenberg, 10. September 1869.
Fr. Kohl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Zum 1. October können zwei Herren Kost und Wohnung erhalten

Breite Straße Nr. 1.

Zum 1. October oder 1. Januar ist eine Stube zu vermieten.

Breite Straße Nr. 82.

Hospitalstraße Nr. 26. ist die zweite und dritte Etage zu vermieten. Erstere besteht aus 6 Piecen, Küche, Keller u. s. w., die andere aus zwei Zimmer, zwei Kammern, Küche u. s. w. Alles ist hell freundlich und bequem eingerichtet. Beide Wohnungen sind noch zum 1. October zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 44. ist die Hälfte der Oberetage, neu eingerichtet, zum 1. Januar zu vermieten, kann auf Verlangen schon früher bezogen werden.

Rennstraße Nr. 10. ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern und Küche ist noch zu Michaelis zu vermieten Leipziger Straße Nr. 8.

Zwei Wohnungen sind noch zum 1. October zu vermieten bei Leop. Mitsching, Haidestraße.

Eine Oberstube mit Kammer ist an eine einzelne Person zum 1. October zu vermieten Haidestraße Nr. 13.

Eine große und eine kleine Stube nebst Zubehör ist Haidestraße Nr. 13. zum 1. October zu vermieten.

Eine Oberwohnung mit Zubehör ist zum 1. October zu vermieten bei Leop. Kersten, Haidestraße.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore ist die Unter-Etage, bestehend aus fünf heizbaren Stuben nebst Zubehör und Garten-Anteil, zu vermietthen.

Fr. Marr,
vor dem Ascan. Thore.

Ein Laden, vollständig eingerichtet, mit Ladenstube, Mitte der Stadt, ist zu vermietthen. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

173 Morgen Grummet, in der Sonitzer und Boderoder Forst gelegen, sollen in einzelnen Rabeln Dienstag, den 14. September, früh 7 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Die Versammlung ist hinter der Naundorfer Wallfahrt am Wiesenfleck, die Böcke genannt.
Friedrich Willendorf.

Verkaufs-Anzeigen.

Wunderbar schnell

ist die Wirkung der durchaus unschädlichen „American Odontalg-Drops“ bei Zahnschmerzen jeder Art!

Allein echt in Dessau bei J. Schindewolf sen.; in Röhren bei H. A. Unger; in Gröbzig bei E. Gottschall.

Allen sparsamen Hausfrauen

dringend empfohlen!

Große Ersparniß

an Seife, Brennmaterial und Zeit durch Benutzung des weltberühmten „American Patent-Washing-Crystal“, Preis nur 1 Sgr.! Durch diesen Crystall wird die Wäsche viel reiner, blendend weiß und gar nicht angegriffen!

Allein echt in Dessau bei J. Schindewolf sen.; in Röhren bei H. A. Unger; in Gröbzig bei E. Gottschall.

Zahnseife und Zahnpasta — von

A. H. A. Bergmann in Waldheim — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr.

K. Frühsorge,
Zerbster Strasse.

Heilung des Sticthustens.

Herrn Hofstief. Johann Hoff, Berlin.

Posen, 4. Juli 1869. Ihr berühmtes Malzextract ist mir zur Ernährung und Kräftigung des Körpers in meiner Reconvalescenz ärztlich verordnet worden. Von dem während meiner Krankheit mich so furchtbar quälenden Sticthusten hat mich der Gebrauch Ihrer Brustmalz-Bonbons befreit.

Carl Hiller, Concipient.

Rezew, 21. Juli 1869. Ihre Malz-Chocolade hat sich als heilsam bewährt.

Fr. v. d. Schulenburg.

Modern, 6. Juli 1869. Ihre Brustmalz-Bonbons erweisen sich gegen den Husten von vortrefflicher Wirkung.

Baron Karg, R. R. Rittmeister.

Verkaufsstelle: bei H. E. Schoch.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Herr Joseph Lehner in Amberg in Baiern schreibt am Schluß seines Geschäftsbriefes vom 2. März 1869:

Ich ersuche wiederholt um schnelle Versendung, denn Ihr Brust-Syrup erfreut sich namentlich seit ca. 14 Tagen weit stärkeren Absatzes wie im Anfang, und möchte ich nicht in den Fall kommen, daß er sich vergeift, ehe neue Zufuhr da ist

Mit aller Achtung zeichne
Joseph Lehner.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei J. Schindewolf sen. in Dessau, G. F. Witte und A. Cramer in Jessnitz, G. Thermann und G. Ostermann in Coswig, Müller & Gündel in Zerbst, H. Ullmann in Dranienbaum und Gottschall in Gröbzig.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut R. R. Patent vom 7. December 1858
Z. 130/645.

Ein fast ganz neuer Kinderwagen steht zum Verkauf
Breite Straße Nr. 26.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Auf mein Siegel und Etikett bitte zu achten.

Geschäftsaufgabe halber verkaufe ich sämtliche Vorräthe rein gehaltener weißer u. rother Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Ungar-, spanischer, Burgunder-, Port- und Champagner-Weine, so wie Num, Arrack &c. zu billigen Preisen.

J. J. Liesengang.

Feinstes

Homöopath. Zahnpulver,

vollständig unschädlich, die Zähne conservirend und ihre ursprüngliche Weiße wiederherstellend, empfiehlt in Schachteln à 2½ Sgr. und 5 Sgr. die

Homöopath. Apotheke zu Dessau.

Bahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, werden für die Dauer durch den berühmten Indischen Extract beseitigt. Derselbe übertreibt seiner nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, was Anerkennungen berühmter Aerzte bekunden. Nicht zu haben in Fl. à 5 Sgr. in Dessau bei Hermann Deutschbein und bei H. C. Schöck.

F. Fischer, Klempnermeister,

Nr. 14. Hospitalstraße Nr. 14.,

empfehlen eine Auswahl nach neuester Construction gearbeiteter Lampen mit Alabaster-, Porzellan- und Gussfüßen zu den billigsten Preisen.

Auch werden Moderaturlampen, so wie Delampengestelle zu Petroleumlampen eingerichtet.

Echtes amerikanisches

Petroleum (Steinöl),

à Quart 5 Sgr.
6 Quart 28 Sgr.,

weißes frisches Solaröl, Salon-Photogen, Ligroine, bei Entnahme von Centnern billiger bei F. Fischer.

Echt amerikanisches

Petroleum,

1 Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr.
in der Einhorn-Apotheke.

Echten blauen Cyperbitriol in bester Waare hält zu äußerst billigem Preise am Lager und bestens empfohlen
H. C. Schöck.

Alknaatron

stärkster Sorte zum Seifekochen empfing so eben in frischer Zufendung
H. C. Schöck.

Sicherheits-Zündhölzer,

echt schwedische, à Pack 2½ Sgr., so wie Verneroder von Otto Laddey, à Pack 2 Sgr., bei
H. C. Schöck.

Beste geruchlose Salon-Zündhölzer und Wachszünder empfing wieder

H. C. Schöck.

Vernis de la Chine,

als vorzüglichster Anstrich zu Fußböden, binnen 10 Minuten trocknend, hält in allen beliebten Farbennüancen am Lager
H. C. Schöck.

Echte rothe und blaue Carmin-Tinte in Flascons à 2½ und 5 Sgr., Chemnitzer veilchenblau-schwarze Doppel-Copir-Tinte, pro 1 Pfund-Steinflasche 10 Sgr., so wie echte Leonhardi'sche Alizarin- und Anilintinte in Flaschen, à 1-, ½-, ¼- und ⅛-Pfd. und lose, à Pfd. 7 Sgr., in frischer Zufendung bei
H. C. Schöck.

Blausteine (Cyper-Bitriol),

das bewährteste Mittel zur Zerstörung der Rostpilz-Sporen am Saatweizen empfiehlt
Dessau. Th. Mohr.

Feinste Tischbutter,

erste Sorte 11 Sgr. das Pfd.,
zweite " 10 Sgr. das Pfd.,

bei Abnahme mehrerer Pfunde entsprechend billiger.

Stäsfurthener Raffinade, ff.

in Broden das Pfd. 5 Sgr. 2 Pf.

empfehlen
C. A. Müller,
Zerbster Straße Nr. 8.

Der schöne Bairische-Sahnen-Räse ist wieder zu haben, auch Gnetscher Amtsbutter.

W. B. Krause.

M. PERTZ.

Früch geräuch. ff. Rheinlachs, frische Cappler Fettbücklinge und frische Braunschweiger Sardenwurst sind heute eingetroffen.

Die so beliebten runden Harzfäschen, desgl. lange, empfiehlt das Schock zu 27½ Sgr.
J. Schindewolf sen.

Russische Sardinien, das Faß zu 1¼ Thlr., Christianiaer Kräuter-Anchobis, das Faß zu 15 Sgr., feinste Tischbutter, Fettbücklinge und Spicaale empfiehlt

J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

Zum Sonntag

empfehl verschiedene Obstsorten, Käse-, Crème- u. Nusstorten, Sahnwindbeutel, dergl. Baisers, Gefornes u. Eisbaisers, sowie Kaffee- und Theebüchereien
J. Ebede sen., Hofconditor.

Die Weinhandlung

von

Friedrich Pohl

erlaubt sich hierdurch, auf ihr bedeutendes Lager aller Weine, welche in jeder renommirten Weinhandlung zu haben sind, aufmerksam zu machen.

☞ Weine rein und gut. Preise solide und nach Größe der Aufträge.

☞ Proben und Preisverzeichnisse stehen gern zu Diensten.

☞ Chocoladen eigener Fabrik, ☞

nur ganz reine Waare, von 12½ Sgr. das Pfund, prima Cacao in ¼-Pfd.- und ½-Pfd.- Tafeln, à Pfund 15 Sgr., Cacao- und Chocoladen-Pulver empfiehlt die Conditorei von Friedrich Pohl.

☞ Frische Ananas, ☞

vorzüglich schön, empfing und empfiehlt Friedrich Pohl.

Vorläufig nur Sonntags

empfehle ich Sahn-Windbeutel und Sahn-Baisers.
Friedrich Pohl.

Reife Ananas

in großen saftreichen Früchten empfiehlt Fr. Marx, vor dem Ascan. Thore.

Gute reife Pfirsiche,

edle Sorte, sind in Schocken wie im Einzelnen billig zu haben bei

Frau Therese Holzhausen,
Blössergasse Nr. 45.

Reines unverfälschtes amerikanisches

Petroleum (Steinöl),

das Quart 5 Sgr., sechs Quart 28 Sgr., sowie auch centnerweis, ebenso weißes frisches hellbrennendes Solaröl, Photogen und altes abgelagertes raff. Rüböl empfiehlt im Einzelnen und Ganzen

Leopold Schmidt,
Hospitalstraße Nr. 36.

Mehrere große Spiritusgebinde von 250—400 Quart Rauminhalt, so wie auch ein hochstehendes Spiritus-Reinigungsfaß und eine Partie leere Packfisten hat zu verkaufen

Leopold Schmidt,
Hospitalstraße Nr. 36.

Echtes amerikanisches

Petroleum (Steinöl)

feinster Qualität, unverfälscht, so wie ein wasserhelles Solaröl und bestes Salon-Photogen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Schmidt, Klempnermeister,
vor dem Ascan. Thore.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Pressereien jetzt nummehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei Fr. Nidel, Muldstraße.

Versteigerung.

Die am 8. d. Mts. im Hause des Herrn Hofklempnermeister Beiche, Leipziger Straße Nr. 13., nicht stattgefundene Versteigerung wird Montag, den 13. September a. e., früh 9 Uhr abgehalten. Unter anderm kommt eine goldene Uhr und goldene Kette zur Versteigerung.

Ein fast neues Pianino ist umzugshalber zu verkaufen
vor dem Ascan. Thore Nr. 24., 1 Tr.

Große Weinversteigerung.

Mittwoch, den 15. September, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Fürstenstraße Nr. 2., im Sommerlocale des Herrn Fricke, eine große Partie Rhein- und französische Weine von den besten Jahrgängen:

Laubenheimer, Riersteiner, Oppenheimer, Geisenheimer, Margaux, Monte Rose,
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. **E. Kleinau.**

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. September, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich Salzgasse Nr. 8., im Hause des Herrn Hutfabrikant Osterland, in der Wohnung des Herrn Rechtsanwalt Köppe, ein sehr gut erhaltenes Graff'sches Flügel-Instrument, einen Wiener Flügel, 1 Schreibbureau, Spiegel, Sopha, Tische, Stühle, Kommoden, Federbetten, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Fässer, Geschirr u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

Mobiliar- und Gürtlerwerkzeug-Versteigerung.

Sonnabend, den 18. September, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Schulstraße Nr. 2. einen Theil des C. Schmeil'schen Nachlasses, als: 1 Kommode, 1 Großvaterstuhl, 1 Schränkchen, 2 Werkzeugschränken, 2 Bettgestelle, 1 Balkenwaage, 2 Drehbänke, 2 Werkzeuge, 1 Tisch, Sägen, einiges Werkzeug, fertige Gürtlerwaaren, als: neue silberne Steigbügel, Candaren, Sporen, Leuchter, Löffel u. s. w., eine Ampel mit Leuchter, ferner: Rechenstifte, Bleistifte, Albums, Kästchen, Stahlfedern u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich das von dem verstorbenen Herrn E. L. Ripper in Dessau geführte

Guano-Lager

übernommen, den Verkauf desselben, zwar ohne Controle der Versuchstation, aber ganz in derselben reellen Weise wie Herr Ripper fortführen werde.

Der Guano stammt von directer Abladung und das Lager ist wie früher bei Herren Ziegler, Uhlmann & Comp., Wallwitzhafen (Einfahrt gegenüber dem Elbhaufe).

Dessau, Anfang September 1869.

Ernst Bergener.

P. S. Schriftliche und mündliche Bestellungen nimmt für Dessau Herr Bäckermeister Menge, „Drei Kronen“, entgegen.

Ein ziemlich neuer Leiterwagen ist billig zu verkaufen

im Gasthof zum weißen Schwan.

Zwei Kisten mit Glasdecken sind billig zu verkaufen. Zu erfragen

Hospitalstraße Nr. 75.

Pathenbriefe

neuester geschmackvollster Muster offerirt Händlern zu niedrigsten Fabrikpreisen

E. F. Liebiger's Fabrik u. Engros-Handlung,
Leipzig, Markt Nr. 17.,

Hofgewölbe Nr. 2.

Böhmische Braunkohlen.

Nachdem unsere böhmischen Braunkohlenwerke nunmehr durch Eisenbahnstränge in directe Verbindung mit der Aussig-Teplitz-Duxer Eisenbahn gebracht und die Fördereinrichtungen auf den Werken derartig getroffen sind, daß wir jedes beliebige Quantum Kohlen, sei es von unserm Bohemia-Werke bei Modlan oder von unsrer Segen-Gottes-Zeche bei Ullersdorf, liefern können, nehmen wir Bestellungen darauf in unserm Bureau, Steinstraße Nr. 1., entgegen.

Dessau, im August 1869.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Böhmische Braunkohlen (Mariafcheiner) sind am Kornhause eingetroffen und werden die Tonne zu 16½ Sgr. von Montag ab verkauft durch **C. Richter, Stiftsstraße.**



Eine Auswahl fertiger Sophas hält preiswerth empfohlen **Friedrich Ulrich in Raguhn.**

Zur Beachtung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum halten wir zur bevorstehenden Winterfaison unser Lager gehäkelter und gestrickter wollener Phantasie-Artikel eigener Fabrik en gros und en détail, so wie Strickgarn zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Raguhn, 9. September 1869.

Geschwister Jasper.

Wegen schleuniger Abreise verkaufe ich mein Schlosser-Handwerkzeug, so wie 2 Drehbänke, 1 Lochmaschine, 1 Presse (Schnitt), 1 Fallwerk und sonstige Vorräthe zum billigsten Preise.

Coswig, 9. September 1869.

Friedrich Thalheim,
Schlossermeister.

Holz-Verkauf.

Sonnabend, den 18. d. Mts., Vorm. 9 Uhr sollen im Gasthose „zur Tanne“ hier selbst meistbietend verkauft werden:

- 1 rüstern Nukende, 12' lang, 14" stark,
- 1 eschen Nukende, 12' lang, 13" stark,
- 4 dergl. Abschnitte,
- 47 Rftr. Buchholz,
- 35 Rftr. melirtes Reis,
- 12 Schoß Dorn.

Das Holz steht an der Alten Elbe im Pathgarten und im Hinterfiel in der hiesigen Aue.

Kliefen, 8. September 1869.

Kilk, Förster.

Frischer Kall

ist Freitag, den 17. September, auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

F. Bettzieche.

Demischte Anzeigen.

Unsern herzlichsten, innigsten Dank allen lieben Freunden und Bekannten für das ehrenvolle Geleit unseres theuern Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte, wie auch insbesondere dem Herrn Diaconus Hoppe für die am Grabe gesprochene Rede des Trostes. Alle diese Beweise von Liebe und Theilnahme waren lindernder Balsam für unsere wunden Herzen.

Die trauernde Wittwe **Sophie Hartmann** nebst Kindern.

250 Thlr., zum 1. December zahlbar, sind gegen genügende Sicherheit zu verleihen. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

In sechs Wochen werden **3000 Thlr.** auf pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht durch **Kaufmann Leop. Böhle** in **Jesnitz.**

Ein **Tischler** erhält dauernde Beschäftigung **Stiftsstraße Nr. 20.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, wird gesucht.

Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein **Sohn** anständiger Eltern, welcher Lust hat, **Kellner** zu werden, und zugleich die Hauswirthschaft mit übernimmt, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle durch **C. Menge** in **Coswig.**

Mädchen = Gesuch.

Ein gut empfohlenes **Mädchen**, das in der Küche etwas Bescheid weiß und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet zum 1. October c. einen Dienst. Näheres zu erfahren bei dem **Postboten Hoffmann,** **Zerbster Straße Nr. 67.**

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** findet zum 1. October einen Dienst **Zerbster Straße Nr. 63.**

Ein **Mädchen** vom Lande, das in der Hauswirthschaft Bescheid weiß, wird zum 1. October gesucht **Großer Markt Nr. 5,** **1 Treppe.**

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein ordentliches, gefetztes Mädchen, welches in Küche und Hauswesen Bescheid weiß, findet vom 1. October c. an einen guten Dienst. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein junges Mädchen, wo möglich vom Lande, welches im Molkenwesen und in der Küche erfahren, wird als Wirtshschafterin auf einer Herzoglichen Domaine zum 1. October d. J. gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Zwei ordentliche Arbeiter finden Beschäftigung **Salzgasse Nr. 4.**

Ein pünktlicher und zuverlässiger Feuermann findet eine Stelle bei **F. Rathmann.**

Tanzunterricht betreffend.

Mittwoch, den 6. October, beginnt der Tanzunterricht des Unterzeichneten in der bereits seit Jahren bekannten Weise. Anmeldungen dazu werden in meiner Wohnung, Salzgasse Nr. 8., entgegen genommen, woselbst auch die Unterrichtsbedingungen einzusehen sind. Schüler und Schülerinnen wollen bei der Anmeldung einen Erlaubnißschein ihrer Eltern, Erzieher u. zur Theilnahme an dem Unterricht beibringen.

Richard Friede, Herzogl. Balletmeister.

Beachtenswerth für Jedermann.

Die von dem Kupferschmiedemeister C. Ziermann bei mir aufgestellte Rohrpumpe ohne Brunnenanlage bewährt sich wider alles Erwarten sehr gut; ich kann deshalb denselben zu ähnlichen Anlagen nur empfehlen.

Die Pumpe steht jederzeit bei mir zur Ansicht. **Basch, Restaurateur.**

Bezugnehmend auf obige Empfehlung erlaube ich mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich derartige Pumpenanlagen mit Kupferrohr, welche für längere Zeitdauer unbedingt am zweckentsprechendsten sind, schon von 15 Thlr. an fertig hinstelle.

Auch läßt sich die von mir construirte doppelt wirkende Druckpumpe sehr gut anwenden; dieselbe dient zugleich als Haus- und Gartenspritze.

Achtungsvoll

C. Ziermann.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler hier selbst befindliche

Centesimal-Waage empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Waagegeld billigt.
Aug. Hennig.

Kopfwalzbürsten.

Salon zum Haarschneiden u. Frisiren

von

Gustav Perge, Coiffeur,

(früher bei Herrn Ditto Heinicke),

Fürstenstraße Nr. 19.,

täglich ununterbrochen geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Lager von Toilette-Artikeln, Anfertigung von Haararbeiten.

Kopfwalzbürsten.

Abonnement.

Abonnement.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an bei mir zu Hause arbeite und bitte um recht viele Aufträge, indem es stets mein Bestreben sein wird, billige und gute Arbeit zu liefern. Auch können einige Mädchen das Schneidern bei mir erlernen.

Bertha Brandt, geb. Haupt, Schneiderin,
Kreuzgasse Nr. 2.

Ebendasselbst ist ein Kinderbett und ein kleiner Waschkessel zu verkaufen.

Zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten jeder Art empfiehlt sich

Ferdinand Ermel,
Steinstraße. Nr. 37.

Mein Geschäftslocal

bleibt nächsten Mittwoch, den 15. September, geschlossen.

L. Sagelberg.

Empfehlung.

Indem ich dem geehrten Publikum von Wörlitz und Umgegend die ergebene Anzeige mache, daß ich mich in Wörlitz als

Schleifer und Siebmacher

niedergelassen habe, empfehle ich zugleich alle Arten Siebe, so wie auch Maschinensiebe, und übernehme auch die Reparaturen derselben.

Johann Richter,

wohnhast bei der Wittwe Runze am Markt.

Mein Cigarren- und Tabacksgeschäft
ist Dienstag, den 14., von Abends 6 Uhr, bis
Mittwoch, den 15., Abends 6 Uhr, geschlossen.

E. Schwabe,
am Kleinen Markt.

Mit Seife dritter geringer Sorte gehen Leute
hausiren, und um Absatz zu erzielen und die
Käufer zu täuschen, geben sie an, sie würden
von meiner Fabrik im Tagelohn geschickt. Diese
Täuschung und Unwahrheit sei damit widerlegt,
daß sowohl von der Fabrik, als vom Stadt-
Geschäft weder mit guter noch geringer Seife
hausiren geschickt wird. C. G. Kämmerer.

Mittwoch gegen Abend ist im Lustgarten durch
die sogenante Schlange eine Knabenmütze ver-
loren worden. Der ehrliche Finder erhält bei
Rückgabe derselben eine Belohnung
Breite Straße Nr. 82.

In Berlin ist unter höchster Protection ein

Norddeutsches Militär-Pädagogium

gegründet, um junge Leute des In- und Auslandes sowohl für Militär-Examina (Off., Fhbr.,
Fw. und Seem.-Examen) als auch in Sprachen (Deutsch, Frz., Engl., Ital., Span., Russ., Wal-
lachisch u.) auszubilden. Den Ausländern kann der Unterricht in ihrer Muttersprache erteilt wer-
den. Die körperliche Ausbildung (Reiten, Fechten, Turnen, Exercieren) wird ebenfalls sorgfältig
ins Auge gefaßt. — Die Direction hat ein Officier höheren Ranges und ein erfahrener Pädagoge,
welcher stets außergewöhnliche Resultate erzielt hat; den Unterricht leiten 10 erfahrene Fachlehrer
und es werden selbst die Zöglinge ohne Vorkenntnisse schnell zum Ziele geführt. — Die Kost ist
kräftig und wird im Familienreise eingenommen, so daß die Zöglinge die gemüthliche Seite des
heimischen Heerdes nicht entbehren. Zum Unterricht in der Musik stehen Pianinos bereit. Der
Kirchenbesuch wird überwacht. Für die Freistunden sind Les-, Fecht-, Turn-, Billard- und Exercier-
Säle, auch eine Reitbahn eingerichtet, so daß eine Entfernung aus dem Institut unnöthig und die
Controle vollkommen ist. — Monatlich erhalten die Angehörigen Zeugnisse über die Zög-
linge. — Da die Anstalt in der gesunden Gegend Berlins, Schönhauser Allee 27., mitten in
Gärten belegen ist, so bietet sie ebenso für körperliche, wie für geistige Entwicklung Alles im voll-
kommensten Grade, dennoch übersteigt die Pension u. nicht die in Berlin üblichen Preise. — Da
die Zahl der Pensionäre eine geringe bleiben soll, so werden Meldungen bald erbeten. Programme
gratis in allen Buchhandlungen.

Das Secretariat: Dr. Jobst, Neue Grünstraße Nr. 8., parterre.
Mündliche Meldungen 11—4 Uhr.

Meine Militär-Vorbereitungs-Anstalt habe ich mit dem Norddeutschen Militär-Pädagogium
verbunden.

Dr. Killisch, Berlin, Commandantenstraße Nr. 7.

Vom 1. October Schönhauser Allee Nr. 27.

Bunge's Restaurant Belvédère in Leipzig,

(Eingang Promenade, Töpferplatz Nr. 26. und Neukirchhof Nr. 26.),

empfehlte sich hierdurch einem geehrten Publikum zu bevorstehender Messe.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr à la Carte, sowie Abends reichhaltige Speisefarte. Baie-
risch und Löbauer Lagerbier.

Ein schwarzwollenes Tuch ist von der Fürsten-
straße bis zum Georgengarten verloren worden.
Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine
Belohnung oder besten Dank in der Expedition
d. Bl. abzugeben.

Eine messingene Kapsel von einem Kutsch-
wagen ist gefunden worden. Abzuholen
Leipziger Straße Nr. 27.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zu-
gleich Accoucheur, in einem gesund und reizend
gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme
von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, voll-
ständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegen-
heit und die liebevollste Pflege werden bei billi-
gen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R.
poste restante frei Weimar.

en.
u. fristen
oisseur,
einige),
19.,
geöffnet von
8 Uhr. —
titeln, An-
heiten.
loy

ergebene Anzeige,
ei mit zu Hause
Aufträge, indem
rd, billige und
ch können einige
ir erlernen.
t, Schneiderin,
2.
und ein kleiner

hen Arbeiten

d Grmel,
Nr. 37.

Local
a 15. Sep-
erg.

a von Wörlich
ge macht, daß

ther
gleich alle
menie, und
verfallen.

am Markt.



Norddeutscher Lloyd.
Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt
 von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

| | | | | |
|----------------|------------|--------------|-------------------------|------------------|
| D. Ohio | Mittwoch, | 8. Septbr., | nach Baltimore | via Southampton. |
| D. Union | Sonnabend, | 11. Septbr., | = Newyork | = Southampton. |
| D. Frankfurt | Mittwoch | 15. Septbr., | = New-Orleans | = Havre. |
| D. Main | Sonnabend, | 18. Septbr., | = Newyork | = Southampton. |
| D. Baltimore | Mittwoch, | 22. Septbr., | = Baltimore | = Southampton. |
| D. Deutschland | Sonnabend, | 25. Septbr., | = Newyork | = Southampton. |
| D. Bremen | Mittwoch, | 29. Septbr., | = New-Orleans | = Havre. |
| D. Hanja | Sonnabend, | 2. Octbr., | = Newyork | = Southampton. |
| D. Berlin | Mittwoch, | 6. Octbr., | = Baltimore | = Southampton. |
| D. Rhein | Sonnabend, | 9. Octbr., | = Newyork | = Southampton. |
| D. Hannover | Mittwoch, | 13. Octbr., | = Havana u. New-Orleans | via Havre. |
| D. America | Sonnabend, | 16. Octbr., | = Newyork | via Southampton |

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**.

NB. Die am 15. und 29. September abgehenden Dampfer Frankfurt und Bremen werden Havana nicht anlaufen.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork und Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maasß. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10. s. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.
 Dessau, St. Georgenstrasse Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
 empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Nennstrasse Nr. 10.**

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
 der Hauptagent **Ferd. Andree.**

Mittwoch, den 8. d. Mts., Abends ist auf dem Fuhrwege nahe diesseit der überbauten Brücke ein grünseidener Sonnenschirm in gelbsarrirtem seidnen Futteral verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter **Gemeinhardt** abzugeben.

Verloren.

Eine kleine goldene Brosche mit einer Blume von mattem Golde ist von der Wallstraße nach dem Georgengarten oder auf dem Rückwege am 9. d. Mts. gegen Abend verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung

Wallstraße Nr. 14.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. **O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Sonntag, den 12. September, früh 8 Uhr, werden bei uns die Arbeiter-Posten für die bevorstehende Campagne vertheilt.

Zuckerfabrik zu **Elsnigk**.

Ein kleiner schwarzer Hund ist in der Nähe
des Goldenen Lammes abhanden gekommen.
Abzugeben gegen eine Belohnung
Lange Gasse Nr. 17.

Tagesordnung

für die Mittwoch, den 15. d. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr, im Gasthose „zum Prinzen von
Preußen“ hier stattfindende Versammlung des
landwirtschaftlichen Vereins Rötthen:

- 1) Haben sich die Gemengsaaten von Klee mit
Gräsern im Vereinsbezirke praktisch bewährt?
- 2) Auf welche Früchte wirkt die in den Handel
kommende Infusorienerde günstig und welchen
Düngewerth hat dieselbe?
- 3) Welche Beobachtungen sind über die jetzt
sehr verbreitete Maul- und Klauenseuche ge-
macht und welche Mittel können gegen die-
selbe empfohlen werden?
- 4) Ist das Anhäufeln der Rüben und Kartoffeln
vortheilhaft und zu empfehlen?
- 5) Welche Vorschläge können zur Förderung
des landwirtschaftlichen Vereinswesens ge-
macht werden?
- 6) Wie läßt sich grüner Mais am Besten als
Winterfutter aufbewahren?
- 7) Besprechung über die bei der Versammlung
der deutschen Land- und Forstwirthe in
Breslau empfohlene Reform der bisherigen
Baum-Cultur, insbesondere des Beschneidens
der Bäume.
- 8) Welche bemerkenswerthen Mittheilungen
können aus landwirtschaftlichen Zeitschriften
und Büchern oder aus eigener Erfahrung
gemacht werden?
- 9) Vorschläge zur Tagesordnung für die nächste
Vereins-Versammlung.

Rötthen, 7. September 1869.
Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins.
Bartels.

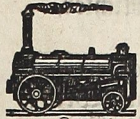
Landwirtschaftlicher Verein.

Mittwoch, den 15. September c.,
Nachmittags 4 Uhr, Versammlung des Quellen-
dorf-Hinsdorfer landwirtschaftlichen Vereins
in dem Local des Gasthofs zur Harmonie
in Quelledorf.

Tagesordnung:

- 1) Welche Sorte Roggen ist für hiesige Ver-
hältnisse vortheilhaft zum Anbau zu em-
pfehlen?
- 2) Wo fehlt es der Landwirtschaft?
- 3) Unter welchen Verhältnissen ist die Fütterung
mit Heu der Grünfütterung vorzuziehen?
- 4) Worin liegt der unersehbare Werth des
Fruchtwechsels?
- 5) Ernte-Ergebnisse. Der Vorstand.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Freitag, den 17. Septem-
ber c., Morgens 5 Uhr 50 Min.
wird ein von der Club-Gesellschaft
zu Rötthen arrangirter Extrazug
von Rötthen nach Berlin abgelassen werden,
der auch von Dessau aus benutzt werden kann.
Rückfahrt von Berlin erfolgt 11 Uhr 40 Min.
Abends.

Billets III. Klasse à 1 Thlr. 5 Sgr.,

" II. " à 1 " 22½ "

sind am 14. und 15. huj. am Billetamt event.
Station Dessau von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
zu lösen.

Rötthen, 7. September 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister
A. Messow.

Schützengilde zu Dessau.

Montag, den 13. September, soll nach
der Nummerischebe geschossen werden. Anfang
Nachmittag 4 Uhr. Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 13. d. Mts., keine Sitzung.
Dafür

Dienstag, den 14. September, Abends
8 Uhr Humboldtfeier.
Der Vorstand.

Die

Restauration von Wilh. Schulze,

vis-à-vis dem Kreisgerichtsgebäude,
empfiehlt während der Schwurgerichtszeit einem
verehrten Publikum, insbesondere den Herrn
Geschworenen zu jeder Tageszeit eine größere
Auswahl kalter und warmer Speisen, Mal in
Gelée und diverse Delicatessen c., sowie ein
fl. Glas Bier und ist für prompte Bedienung
bestens geforgt.

Restauration zur Wolfsschlucht.

Heute, Sonnabend, Nebhühner-Aus-
kegeln, so wie Abends Gänsebraten,
wozu ergebenst einladet

Fr. Meiff.

Gasthaus zum Posthorn.

Heute Abend Nebhühner-, Gänse- u.
Entenbraten. — Bier auf Eis fl. (alte
Waare). Ergebenst

F. Woche.

Montag, früh um 8½ Uhr, Speckfuchen
beim Bäckerstr. Friedrich Richter,
Mulbstraße.

Heute, Sonnabend, den 11. Septem-
ber, frischen marinirten Aal und Wels;
Bier ff. bei A. Fricke in Siegfried's Garten.

Sonntag, den 12. September, Speck-
fuchen, Topfuchen und feines Märzenlager-
bier bei E. Hedert.

Robitzsch's Bierhalle.

Sonntag, den 12. September,
Extra-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps
unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.
Entrée 2½ Sgr. — Concert-Abonnenten 2 Sgr.
Anfang 7 Uhr Abends.
F. Ehrenberg.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 12. September,
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Ergebenst H. Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 12. September,
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Ergebenst F. Stab.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 12. September,
Garten-Concert

vom Civil-Musikcorps.
Anfang 5 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.
Nach dem Concert Ball.
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert
im Saale statt.)

Ergebenst Fr. Soldmann.

Zum Hammelauskegeln

Sonntag, den 12. September, und
zur Tanzmusik
Sonntag, den 12., und Montag, den 13.
September, ladet ergebenst ein
Hinfert auf dem Landhause.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 12. September, ladet er-
gebenst ein Spieler in Jonitz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 12. September, ladet er-
gebenst ein A. Lutzmann in Dessau.

Zum Militair-Concert

und zur Ballmusik Sonntag, den 12. Sep-
tember, ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-
Corps aus Dessau, ladet ergebenst ein und
wird mit Fisch, Gänsebraten u. s. w. aufwarten
Grüneberg in Bockerode.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zur Einweihung

meines neu decorirten und gebielten Saales
Sonntag, den 19. September, wobei ich
mit guten Speisen und Getränken aufwarten
werde, lade ich ganz ergebenst ein.
F. Boas in Bockerode.

Zum Antrittschmaus

Sonntag, den 12. September, wobei ich
mit guten Speisen und Getränken aufwarten
kann und freie Tanzmusik stattfindet, lade ich er-
gebenst ein. Ph. Donath,
Gastwirth zur Landeskronen in Alten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 12. September, ladet er-
gebenst ein Eduard Dolge in Törten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 12. d. Mts., ladet freund-
lichst ein W. Wittenbecher,
auf Schloß Ribehne bei Raguhn.

Musikalien-Anzeige.

➡ Musikalien für Pianoforte, ➡
allerbilligste Ausgabe.

Potpourris aus 60 der beliebtesten Opern, 4
Bogen à 3½ Sgr.; Potpourris von Brunner
(leicht) à 4 Sgr.; Beethoven's 11 Ouvertüren
8 Sgr.; Mozart's 10 Div. 8 Sgr.; Weber's
10 Div. 8 Sgr.; Mozart's 18 Sonaten 20
Sgr.; Schubert's 10 Sonaten 20 Sgr.; Schu-
bert-Album (80 Lieder für Gesang und Pianof.)
20 Sgr., dasselbe für tiefe Stimme 20 Sgr., bei
Aug. Einsdorf, Aktienstraße Nr. 5.

Literarische Anzeige.

Für den Religions-Unterricht.

Bei Eduard Heine in Rößth en erschien soeben:
Heine, Gerh., Hilfsbuch zur Einführung in ein tieferes Verständniß der biblischen Geschichte für Schullehrer-Seminare und für obere Klassen an höhern Schulanstalten. — Preis 9 Sgr.

— „**die Unterweisung im Christenthum in der evangelischen Volksschule.** 1. Abtheilung: die Anweisung. 2. Aufl. — Preis 6 Sgr.

— „**Biblische Geschichten für die Mittelstufe nebst einem Anhang für die Oberstufe.** 4. Aufl. — Preis geb. 4½ Sgr.

Ebendasselbst erschienen:

Heine, Gerh., Unterweisung im Christenthum. 2. Abth.: die Beispiele. — Preis 15 Sgr.

— „**Bemerkungen zur Beurtheilung der sogenannten hypochondrischen Verstimmungen.** — Preis 6 Sgr.

So eben erschien im G. Grote'schen Verlage in Berlin die 4. Auflage der neuen Miniatur-Ausgabe von

Theodor Körner's sämmtlichen Werken.

2 Bde. Preis 10 Sgr.

„Wie sehr sich diese Ausgabe selbst empfiehlt, mag der Umstand beweisen, daß in wenigen Monaten 3 Auflagen von zusammen 20,000 Exemplaren verkauft wurden. Diesen Erfolg hat die Verlags-Handlung der eleganten und zierlichen Ausstattung, wie der Correctheit des Textes und dem überaus billigen Preise (10 Sgr. für 52 Bogen) zu verdanken. Er zeugt aber auch andererseits dafür, daß dieser deutsche Dichter, der in den Reihen der Kämpfer für die Erhaltung und Freiheit der deutschen Nation den Helbentod starb, nicht vergessen wird, und daß seine Lieder stets einen lebendigen Widerhall in allen deutschen Herzen finden werden. Wir machen schließlich noch auf das neue und passende Arrangement der Gedichte aufmerksam und empfehlen allen unsern Lesern diese Ausgabe auf's Angelegentlichste.“ (W. A.)

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 1. September 1869.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichts-Assessor Mohs.

Dritte Verhandlung gegen die Handarbeiter Louis H. und Joseph M. hieselbst wegen Diebstahls und den Handarbeiter Franz M. hieselbst, Vater des Letztern, wegen Diebstahlsbegünstigung.

In der Nacht vom 22. zum 23. Juni d. J. ist von einem zu dem Spinnereigebäude der Fabrik von S. Meinert & Söhne am Gestänge gehörenden, hart an der Mulde gelegenen Brunnen ein 5 bis 6 Fuß langes Stück Kupferrohr von ¾ Zoll Durchmesser nebst einer daran befindlichen messingenen Scheibe im Werth von 10—12 Thlr. aus dem umgebenden Mauerwerk herausgebrochen und entwendet worden. Dieses Diebstahls sind Louis H. und Joseph M. geständig, jedoch wollen sie nicht das ganze Rohr, sondern nur einen Theil desselben, der in mehreren einzelnen Stücken bei hiesigen Aufkäufern wieder zum Vorschein gekommen ist, entwendet haben, während die Anklage annimmt, daß die beiden Hauptangeklagten das ganze Rohr entwendet haben. Der Handarbeiter Franz M. ist der Begünstigung des Diebstahls angeklagt weil er im Auftrage seines Sohnes den größten Theil des Kupfers verkauft hat und nach seinem Benehmen hierbei, so wie nach den Verhältnissen seines Sohnes den unredlichen Erwerb des Rohrs mindestens vermuthet haben müsse. Sämmtliche Angeklagte wurden im ganzen Umfange der Anklage für schuldig erachtet und H. im vielfachen Rückfall zu 1 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 5 Jahre, Joseph M. zu 6 Monat Arbeitshaus, Franz M. zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Herr Hofkapellmeister Thiele wird freundlich gebeten, in einem der nächsten Abonnementconcerte die Eroica oder die A-dur-Sinfonie von Beethoven zur Aufführung bringen zu wollen.

Mehrere Abonnenten.

Salzfurth.

Zum Gänse- und Enten-Ausschießen und Ball Sonntag, den 19. September, ladet freundlichst ein
 F. Niemer.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Restaurateur Gebhardt a. Bernburg. Frau Rentière Mehner a. Berlin. Kaufl. Münch a. Rheydt. Köhler a. Mainz, Tönny a. Bremen, Gottschalk a. Berviers, Lobe a. Leipzig, Stelzmann a. Köln und Fließ a. Hamburg.

Goldener Hirsch. v. Kersten, Major a. D. a. Bremen. Fabrik. Langmann a. Brandenburg. Gutsbes. Steinemann a. Potsdam. Particulier Lomental a. Magdeburg. Kaufl. Meyer a. Berlin, Gruschwitz a. Leipzig, Büttner a. Brüssel u. Wagner a. Barmen.

Goldener Ring. Particulier Wisokki a. Freienwalde. Baumeister Schreiber a. Guben. Rentier Ackermann aus Danzig. Kaufl. Jacobi a. Königsberg, Salomonshy aus Posen, Weiß a. Stettin, Schubert a. Görlitz, Sydow a. Malchin, Hahn a. Dresden u. Bühring a. Berlin.

| Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise. | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Erbsen | Linzen | Rappö | Rüböl | Spiritus |
|------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|----------|
| | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Ctr. | tus. |
| Bernburg, 9. Sept. | 60-68 | 52-55 | 42-54 | 32-36 | — | — | — | — | — |
| Zerbst, 3. Sept. | 68 | 55 | 44 | 31 | — | — | — | — | — |
| Berlin, 10. Sept. | 68-80 | 49½-51¼ | 40-50 | 26-30 | 54-70 | — | 94-105 | 12½ | 17¼ |
| Halle, 9. Sept. | 60-68 | 54-55 | 40-48 | 36 | — | — | 104-106 | 12½ | 17¼ |
| Leipzig, 7. Sept. | 65-69 | 52-55 | 42-46 | 29-32 | — | — | — | 12½ | 17½ |
| Magdeburg, 10. Sept. | 60-67½ | 52-55 | 42-53 | 30-36 | — | — | — | — | 17¼ |
| Stettin, 9. Sept. | 63-76 | 49-52 | 42-44 | 26-28½ | — | — | — | 12½ | 17¼ |

Getreide- und Frucht-Preise.

| Der Scheffel: | Dessau, 11. Sept. | | Röthen, 4. Sept. | |
|--------------------------|-------------------|---------|------------------|---------|
| | Al. Sgr bis | Al. Sgr | Al. Sgr bis | Al. Sgr |
| Weißer Weizen | 2 15 | = 2 17½ | 2 15 | = 2 20 |
| Brauner Weizen | 2 12½ | = 2 15 | — | = — |
| Roggen | 2 5 | = 2 7½ | 2 5 | = 2 7½ |
| Gerste | 1 25 | = 1 27½ | 1 27½ | = 2 1¼ |
| Hafer | 1 5 | = 1 10 | 1 12½ | = 1 13¼ |
| Erbsen | — | = — | — | = — |
| Linzen | — | = — | — | = — |

Auf dem heutigen Markt waren 53 Getreidewagen.

Preis der Mahlmetze vom 4. Sept. bis 1. Oct. 1869.

| | mit dem Beutelgelde | |
|------------------------------|---------------------|--------------|
| Vom weißen Weizen | 5 sgr. — pf. | 5 sgr. 8 pf. |
| Vom braunen Weizen | 4 = 10 = | 5 = 6 = |
| Vom Roggen | 4 = 1 = | 4 = 4 = |
| Von der Gerste | 3 = 9 = | 4 = — = |

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 9. Sept.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4¼ Thlr., Nr. I. 4½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
 1 = Broimehl (durchgemahlen) 3¾ Thlr.
 1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.
 1 = Graupenfutter 2¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 8. Sept., — Fuß 2 Zoll über Null.
 Donnerstag, 9. Sept., — = 2 = = =
 Freitag, 10. Sept., — = 3 = = =

Cours-Anzeiger.

| | 3 Mthl. | Brief. | Geld. |
|------------------------------------------------|---------|--------|-------|
| Berlin, den 10. September. | | | |
| Anhaltische Prämien-Anleihe | 3½ | — | — |
| Deutsche Continental-Gas-Actien | 5 | 163 | — |
| Anh.-Dess. Landesbank-Actien | 4 | — | 89 |
| Anhalt-Desfausche Credit-Actien | 4 | — | 7 |
| Preuß. Staats-Schuldscheine | 3½ | — | 81¼ |
| Prämien-Anleihe 1855 | 3½ | — | 118½ |
| Preuß. Friedrichsd'or | — | — | 113½ |
| Louisd'or | — | — | 112 |
| Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien | 4 | — | 183¼ |
| do. Priorität | 4 | — | 90 |
| Berlin-Potsdam-Magdeburg | 4 | — | 192 |
| do. Priorität-Obligat. | 4 | — | — |
| Cöln-Minden garantirt | 4 | — | 118½ |
| Cöln-Minden Priorität | 5 | — | 100¼ |
| do. do. do. | 4½ | — | 92¼ |
| Magdeburg-Leipziger | 4 | — | 204¼ |
| Magdeburg-Leipzig Litt. B. | 4 | — | 86¼ |
| Niederschlesisch-Märkische | 4 | — | 85 |
| do. Priorität | 4 | — | 83½ |
| Thüringen | 4 | — | 136 |
| do. Priorität | 4 | — | 84 |
| Braunschweiger Bank-Actien | 4 | — | 113 |
| Thüringer Bank-Actien | 4 | 78 | — |
| Weimariische Bank-Actien | 4 | — | 84½ |
| Leipzig, den 9. September. | | | |
| Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien | 4 | — | 222¼ |
| Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien | 4 | — | 205½ |
| Leipziger Bank-Actien | 3 | 116¼ | — |
| Anh.-Dess. Landesbank-Actien | 4 | — | — |

Meteorologische Beobachtungen vom 8. bis 10. September 1869.

| | Barometer. | | | Thermometer. | | |
|----------|------------|--------|-------|--------------|--------|--------|
| | früh | Mittag | Abend | früh | Mittag | Abend |
| Sept. 8. | 337,9 | 337,8 | 337,5 | +14 ° | +21 ° | +15½ ° |
| = 9. | 337,4 | 337,3 | 337,2 | +13½ ° | +23 ° | +17½ ° |
| = 10. | 336,6 | 335,1 | 333,0 | +13½ ° | +24 ° | +19 ° |

8. Heiter und klar. S. S. SO.
 9. Heiter und klar. SO. S. SSO.
 10. Windig, Vorm. und Abds. heiter, Nachm. dunstig, wolfig. SO. SO. SO.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 11. September: 15°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.